

Eine grosse Chance für die Gemeinde und die Region

Liebe Leserin, lieber Leser



Was für ein Wetter ... zum Zeitpunkt der Entstehung dieser Zeilen an Sie herrschen

Aussentemperaturen von 27 Grad. Keine Angst, es gibt an dieser Stelle keinen Exkurs über den Klimawandel. Vielmehr soll auf die Schönheiten des beginnenden Herbstes mit den morgendlichen, geheimnisvollen Nebelschwaden, welche der Landschaft eine besondere Stimmung geben, hingewiesen werden. Geniessen wir diese Tage und freuen uns an den gepflegten Rebbergen, wo die reifenden Trauben verschiedenster Sorten der Ernte entgegenblicken und einen guten Jahrgang versprechen. Kulinarische Höhepunkte stehen für jene bevor, die sich ein herbstliches Mahl mit einheimischem Wild gönnen und wozu natürlich ein guter Tropfen aus unserer Region nicht fehlen darf. Die herbstlichen Freuden beginnen also, und man soll sie auch geniessen können ...

Aufwertung des Kesslerlochs

Vielleicht waren Sie am Informationsanlass oder haben davon gelesen: Die Aufwertung des Kesslerlochs steht an. Es mag die einen

mehr und die anderen weniger betreffen, aber eines ist klar: Für die Gemeinde, für die Region ist dies jetzt eine grosse Chance, die nicht verpasst werden darf. Nach einem jahrelangen, kräfteaubenden «Gewusel» für die Betroffenen liegt eine Lösung auf dem Tisch, welche der Kanton als Besitzer dieses Denkmals, die Gemeinde sowie das Unternehmen im Miteinander in den letzten zwei Jahren erarbeitet haben. Die klaren Rahmenbedingungen des Kantons sowie die Bereitschaft der Landbesitzerin des angrenzenden Industrieareals führen zu einem Werk, welches notabene auch den Volkswillen bezüglich der industriellen Nutzung des ehemaligen Zementwerkareals klar widerspiegelt. Daneben, über alles gesehen, bringt die mögliche Realisierung für Thayngen einen massiven Mehrwert, unter Inkaufnahme von Reduktionen und Kompromissen der Beteiligten. Nicht zuletzt steht auch die überregionale Ausstrahlung dieser Fundstätte von nationaler Bedeutung zur Debatte. Zusammenfassend sind die folgenden Punkte zentral und berücksichtigt: Der Schutz und die Aufwertung des Kesslerlochs, die Befriedigung diverser Anliegen von Interessen-

gruppen, ein Erholungsraum für die Bevölkerung, eine reduzierte industrielle Nutzung und somit eine Wertschöpfung und somit eine ausgewogene Lösung für die Allgemeinheit mit einem Ende der Leidenszeit.

Aktuell sind die erarbeiteten Dokumente, sprich der Quartierplan und der Umweltverträglichkeitsbericht, bei den kantonalen Stellen in der Vorprüfung. Sobald diese mit einem positiven Resultat vorliegt, kann die öffentliche Auflage beginnen. Es wäre schön, wenn das Kesslerloch nun seiner Bestimmung nach das bekommen würde, was es auch verdient ...

Das Budget 2021 ...

... war die letzten Wochen bestimmendes Thema im Gemeinderat und liegt nun bei der GPK in der Prüfung. Details werden folgen, jedoch war es dieses Jahr besonders herausfordernd, da die Auswirkungen der überaus unangenehmen Pandemie und des damit verbundenen Lockdowns sehr schwierig abzuschätzen sind. Die Herausforderungen sind sehr vielschichtig und damit auch die Beurteilung, was im nächsten Jahr einen Einfluss hat, schwierig zu vollziehen. Gewisse Prognosen des Kantons waren zwar hilfreich, jedoch fehl-

ten bei genauerer Betrachtung und der Annahme von gewissen Szenarien die fundamentalen Ansätze und Grundlagen, die sonst zur Verfügung stehen. Unzählige Fragestellungen und Möglichkeiten stellen sich, wie sich die Lage im nächsten Jahr effektiv manifestieren könnte, angefangen beim Steuersubstrat über die Auswirkungen beim öffentlichen Verkehr bis zum kulturellen Leben in unserer Gemeinde. Alles ist auf irgendeine Art von der Situation betroffen. Hoffen wir, dass das richtige Szenario gewählt wurde.

Zum Schluss ... ein Zitat aus den Randnotizen vom September 2016, anlässlich der letzten Kantonsratswahlen mit dem Hinweis auf die (In-)Effizienz des Rates und der überaus grossen Anzahl Williger: «Nutzen Sie also die grosse Auswahl an den freundlich lächelnden Kandidaten auf den Plakaten und Flyern. Die Mischung macht schlussendlich aus ...»

So geht das ...

Ich wünsche Ihnen allen eine schöne Spätsommerzeit. Bleiben Sie gesund! Herzlich und bis bald, Ihr

Philippe Brühlmann
Gemeindevorstand Thayngen